

# Veränderung der Ungleichheit:

Lektionen, die aus erfolgreichen Programmen gelernt wurden

Susan B. Neuman

University of Michigan/  
New York University

- seit 2001 stellvertretende Bildungsministerin für den Elementar- und Sekundarbereich
- verantwortlich für 22 Milliarden Dollar für Programme, die auf die Bedürfnisse von Kindern in Risikolagen ausgerichtet waren

# Ein wenig Hintergrund...

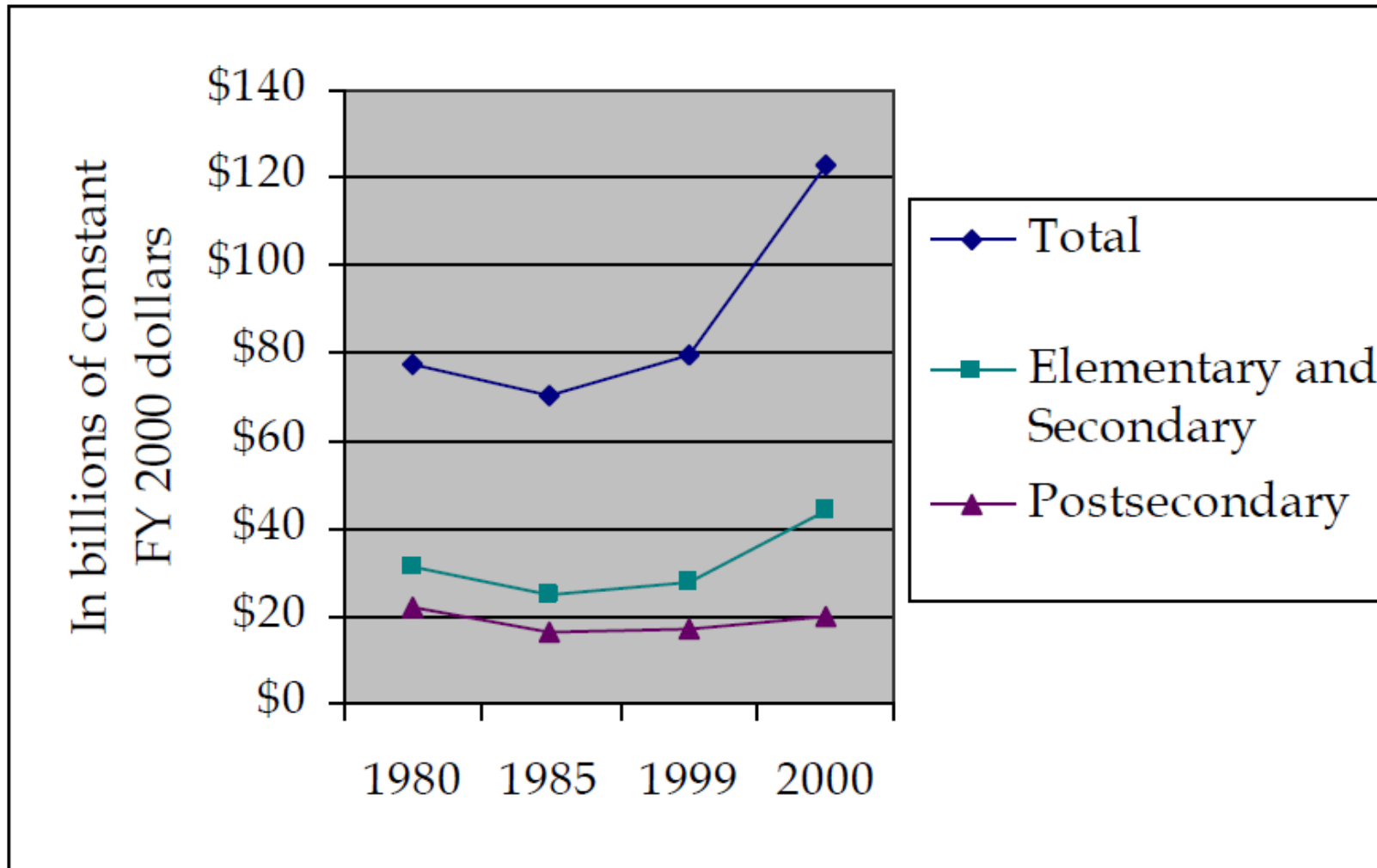
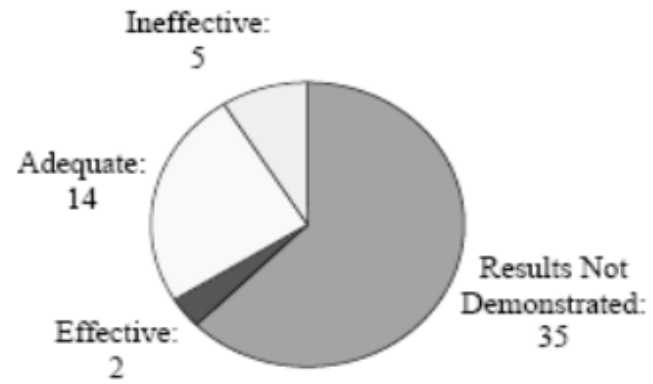


Figure 2.7 PART Ratings For Education Programs



Source: US Department of Education (2005).

# Das Problem

- o Kinder mit Migrationshintergrund
- o Kinder deren Erstsprache nicht Englisch ist
- o Kinder aus Armutsverhältnissen

Kinder, die mit ihren Leistungen hinter den Erwartungen  
zurückbleiben

# Welche Fehler wurden gemacht?

Wann und wie haben wir die Kinder, die unseren besonderen Schutz benötigen, im Stich gelassen?

Wenn wir das Problem  
zu sehr vereinfachen...



# Armut



- o Beschränkte Materialressourcen

(Neuman & Celano, 2000; Neuman, Celano, Greer & Shue, 2000)

- o Interaktionen und Mitwirkung (Hart & Risley, 1995; McLloyd, 1990)

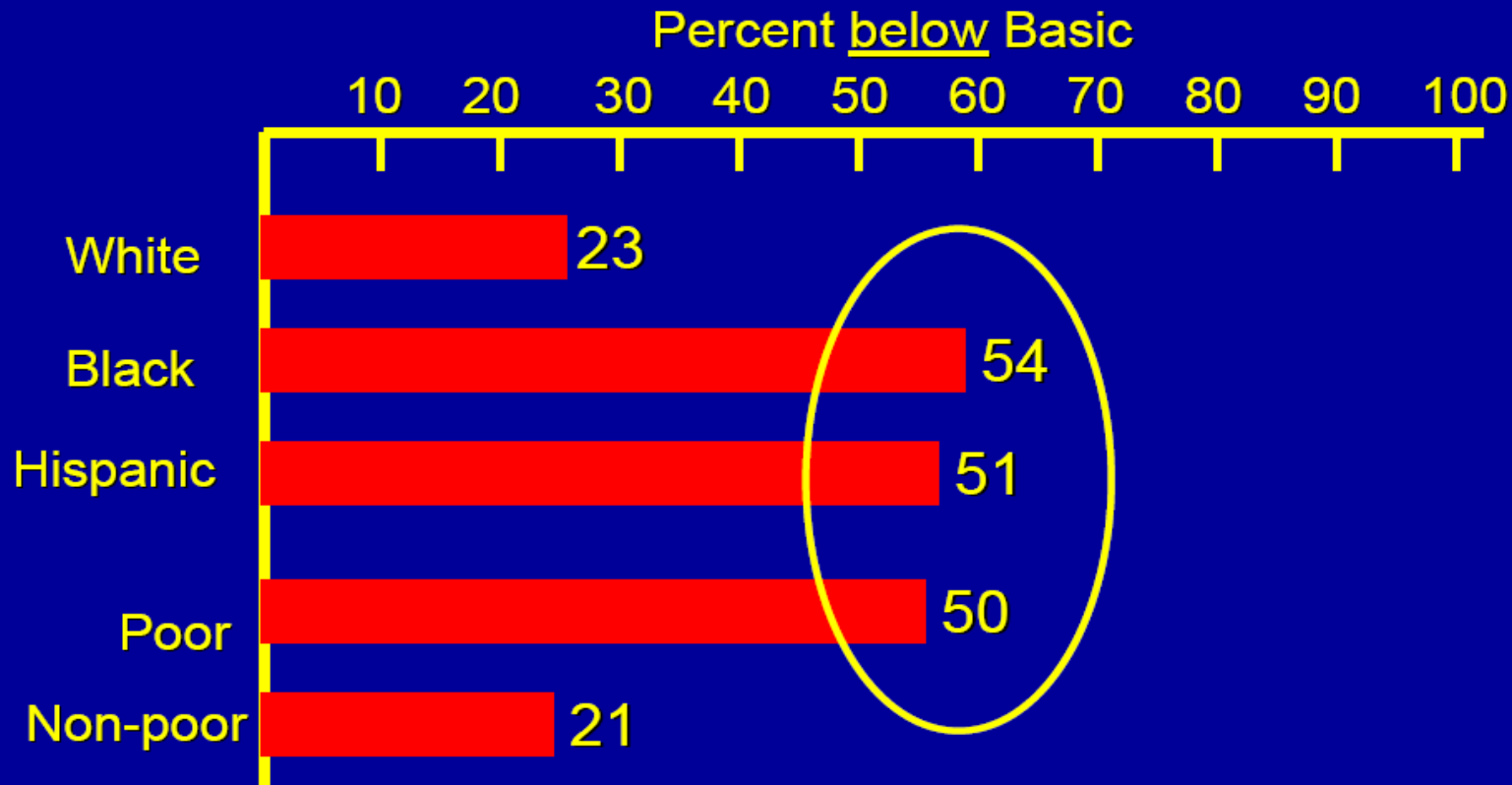
- o Soziales Kapital

(Coleman, 1967; Lareau, 2004)

## **Die Begleitumstände**

## 2007 results from National Assessment of Educational Progress at 4<sup>th</sup> Grade

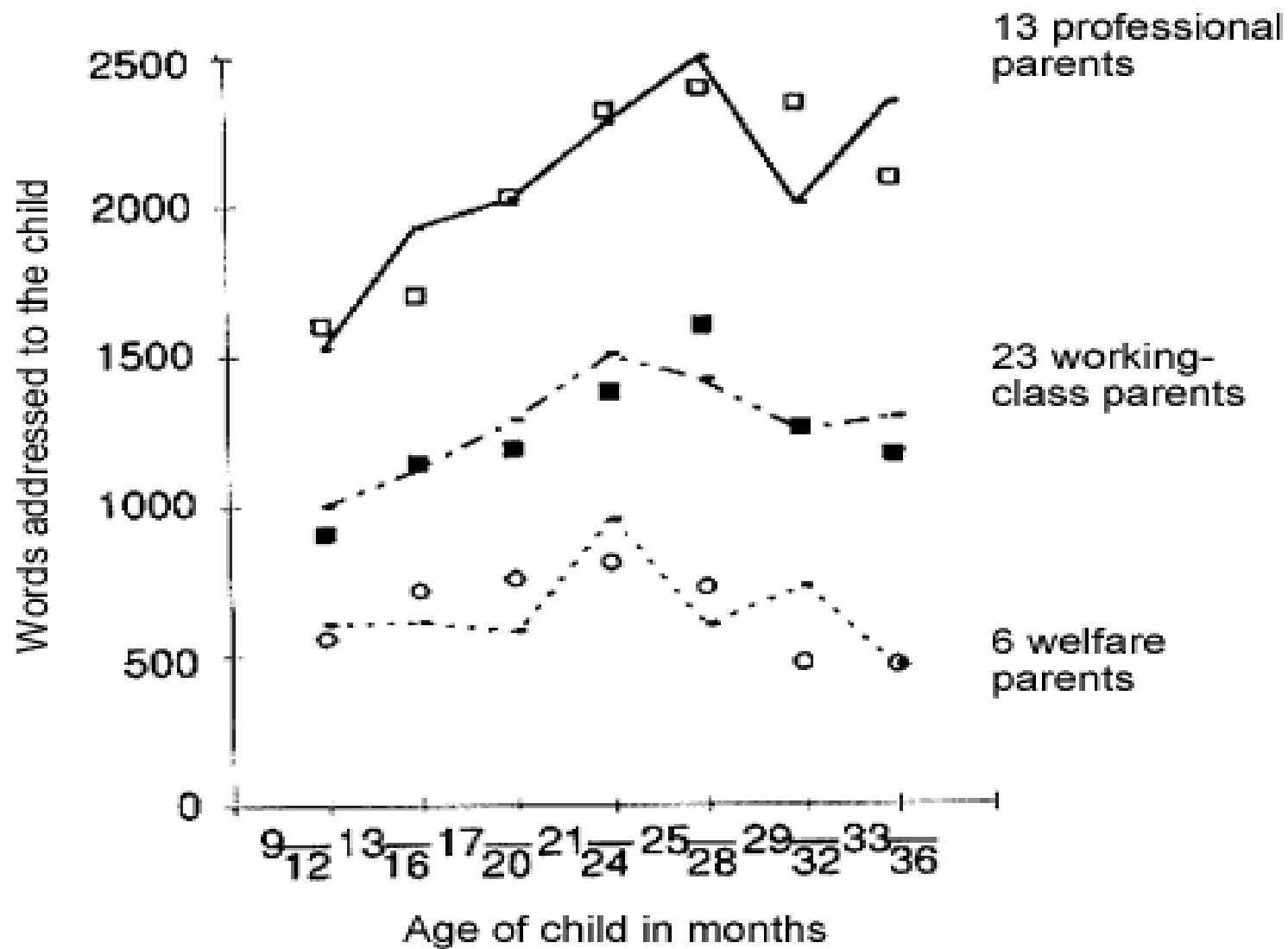
Overall, 34% of 4<sup>th</sup> graders performed below the Basic Level of Proficiency in 17,600 schools



NAEP 2012

# Wenn wir Übergeneralisieren

Vorgehensweisen die allen Kinder  
gerecht werden



Hart & Risley, 1995

Wenn wir vergessen, dass Bildung  
vor allem in der Familie stattfindet  
und Eltern eine wichtige  
Schlüsselrolle haben



## **Aktive Beteiligung von Eltern**

- o Herzensgute Seelen
- o Schwache Interventionen
- o Kurze Aufmerksamkeitsspannen
- o Keine passgenauen Interventionen

**Das Problem...**

- Veränderung unserer Herangehensweise

Strategien, um Ungleichheiten  
aufzulösen



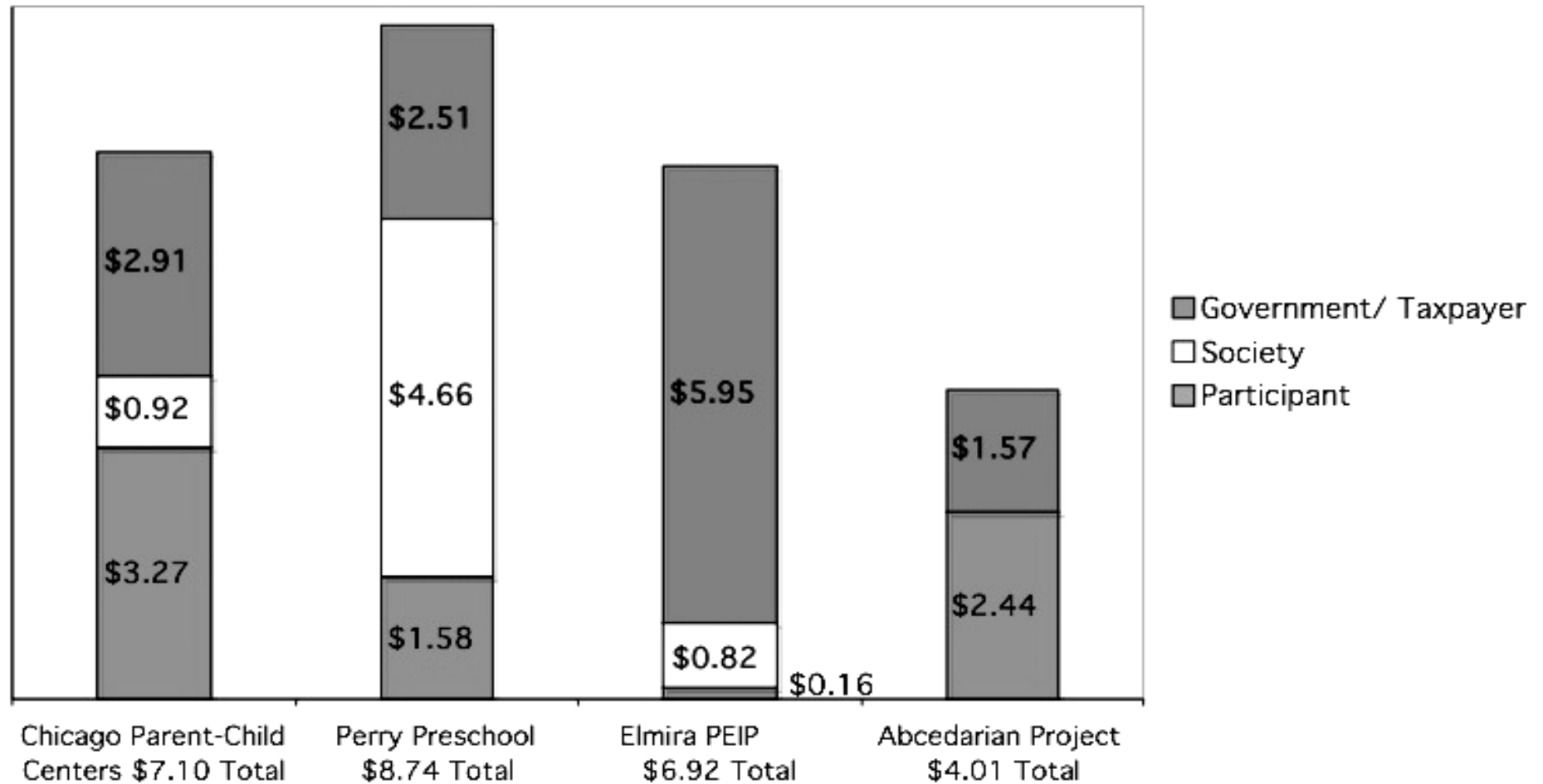
- Welche Programme sind in der Praxis gut umsetzbar?
- Zeigen sie sichtbare Effekte?
- Wenn nicht, verändern wir unsere Vorgehensweise?

Eine Budgetierung,  
die Prioritäten folgt

1. Ein frühzeitiger Beginn...

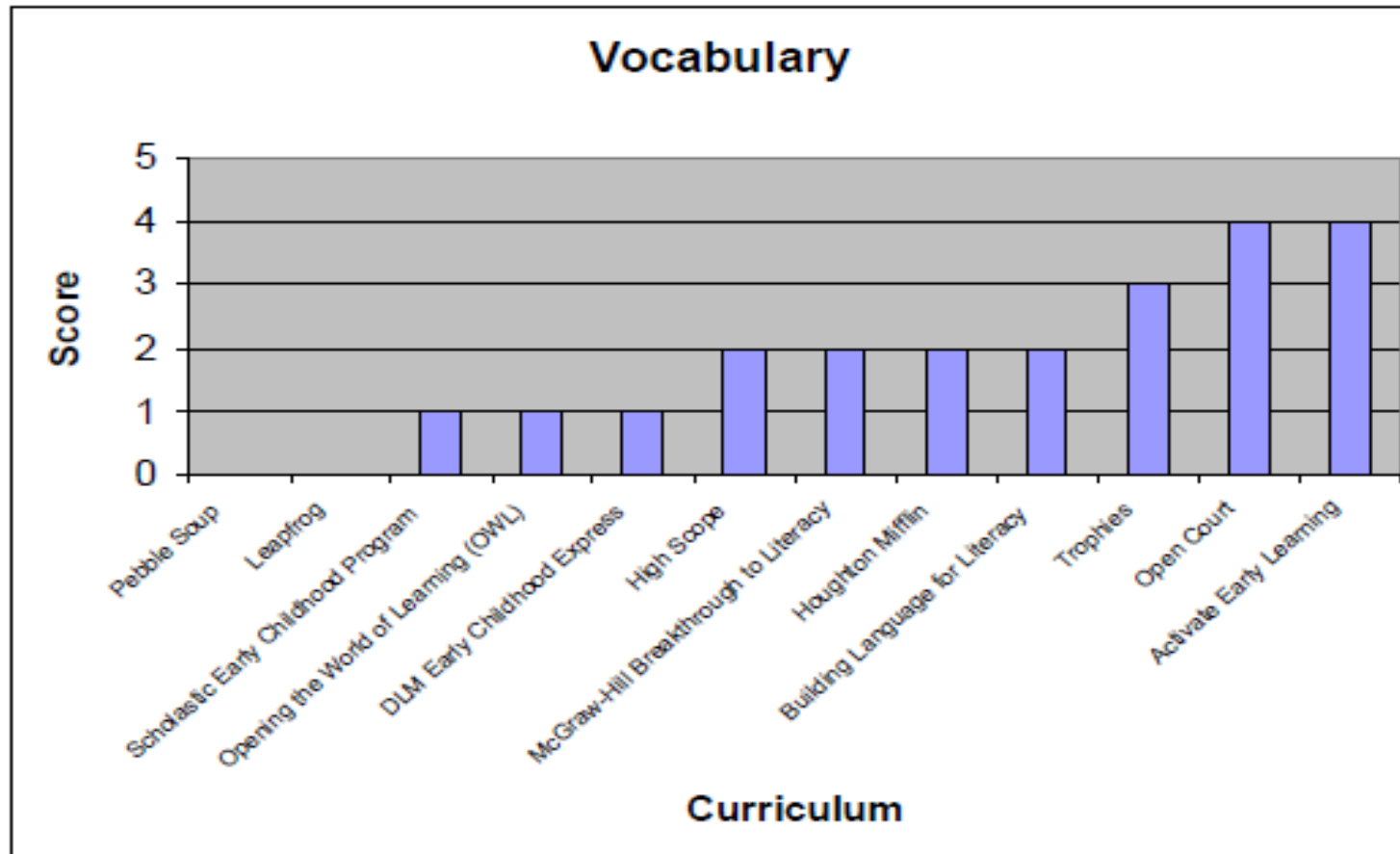
# Die Prävention von Leseschwierigkeiten

## Benefit Costs Table for Four Early Childhood Programs: Dollars Returned for Each Dollar Invested



Source: Bruner, C. (2004). *Many happy returns: Three economic models that make the case for school readiness*. State Early Childhood Policy Technical Assistance Network.

## 2. Wir sollten die Programme auf die Bedürfnisse der Kinder ausrichten und abstimmen

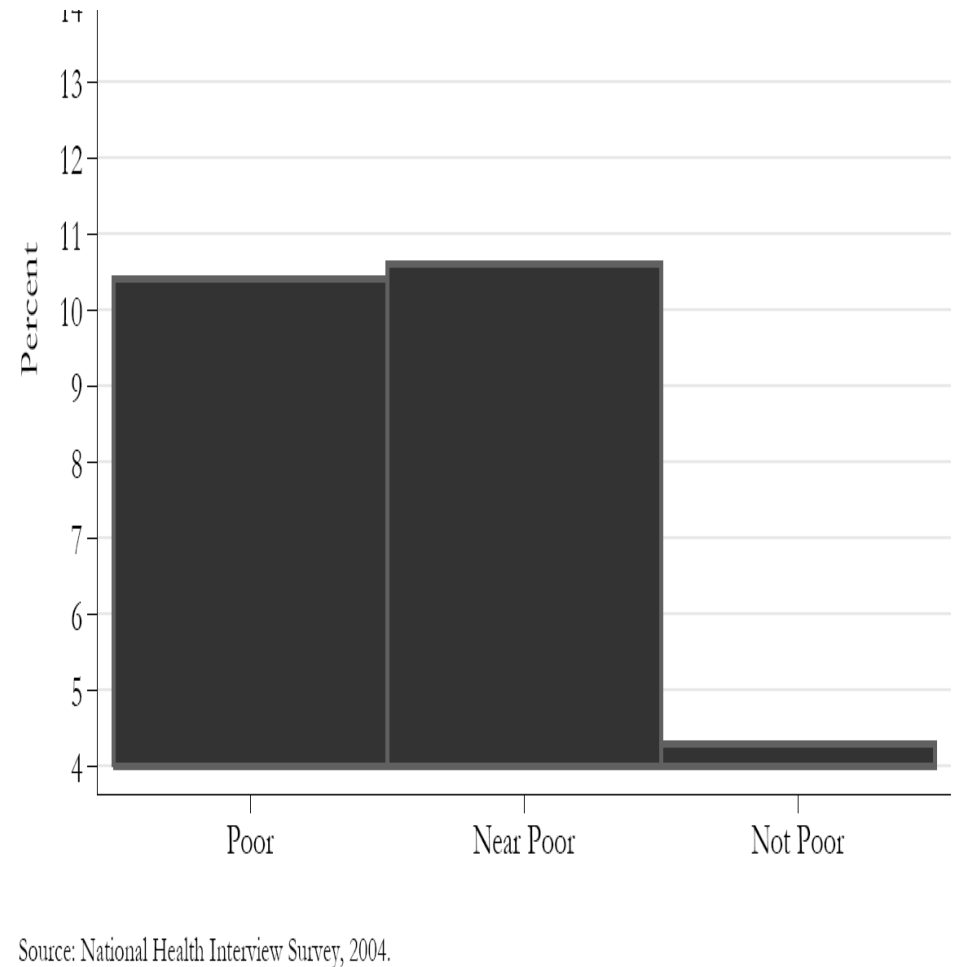


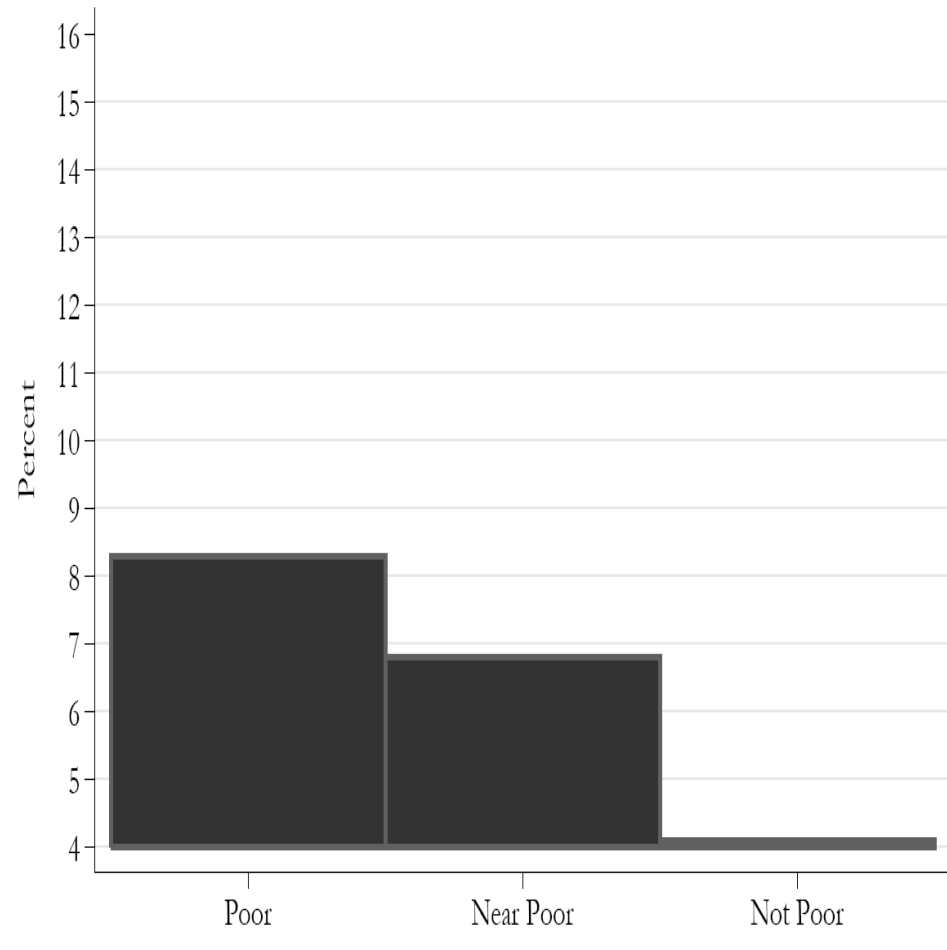
# Überdenken der Curricula

### 3. Flächendeckende Betreuung durch Fachdienste

- Intensivere Vernetzung der Institutionen des Gesundheitssystem

# Gesundheit





# Fehlzeiten wegen Krankheit

## 4. Was brauchen Kinder?

- Programme/Curricula, die sie zum Lernen anregen
- Sprachanregende Settings, die Lust auf Sprache machen
- Interaktionen in Gemeinschaften
- Ganzheitliches Denken unterstützen

# Ausgleichende Maßnahmen

## 5. Bessere Maßnahmen

- o mehr Tiefe
- o ein genauerer Fokus
- o Fachspezifische Instruktionen/Lernbegleitung
  - Wissenschaft
- o Kooperation mit Eltern

Intensität



## 6. Bemühungen, die Qualität, Konsistenz und Güte und des Unterrichtes zu steigern

a. Sicherstellen, dass pädagogische Fach- und Lehrkräfte ausgezeichnete berufliche Fortbildungen besuchen können

b. Monitoring und Unterstützung des (Klassen-)Unterrichtes/  
Gruppenarbeit

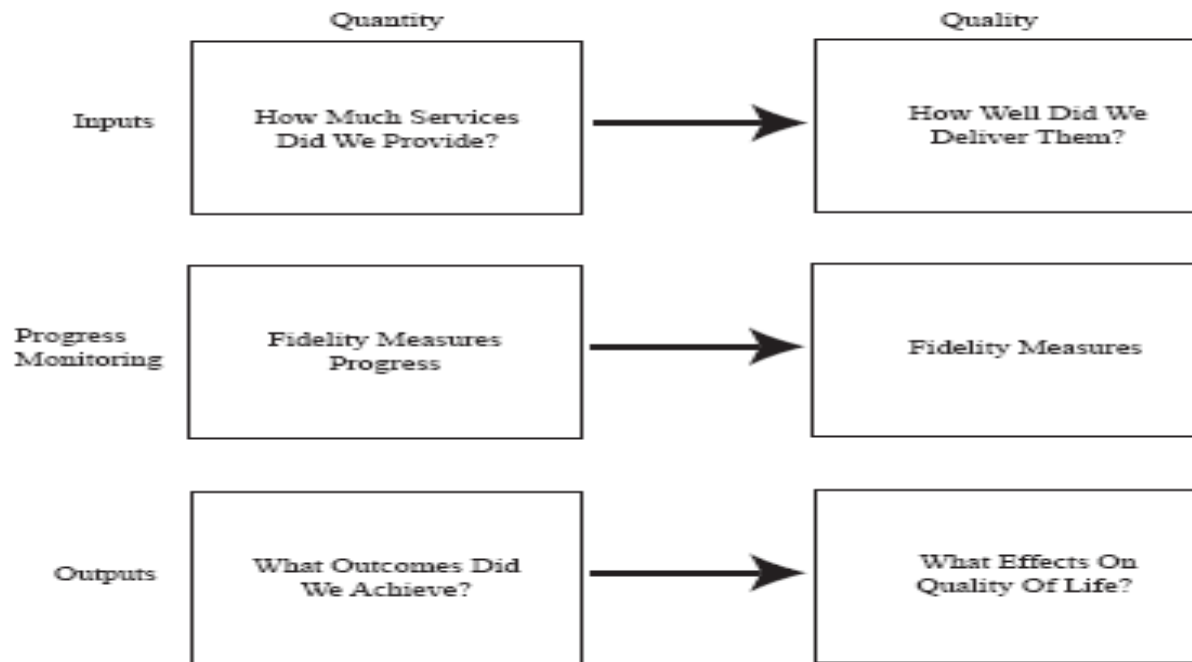
- Sind die Instruktionen in der Kleingruppe nach den Bedürfnissen der Kinder differenziert?
- Sind die Kinder in einen sinnvollen Unterricht /sinnvolle Bildungs- und Lernprozesse eingebunden?

# Fortbildungen

- o Intensiv
- o Über die Zeit ausgewogen und anhaltend
- o Bietet Feedback an
- o Fördert Professionalität

In die Arbeit eingebettet

Figure 2.1 Results-Based Accountability

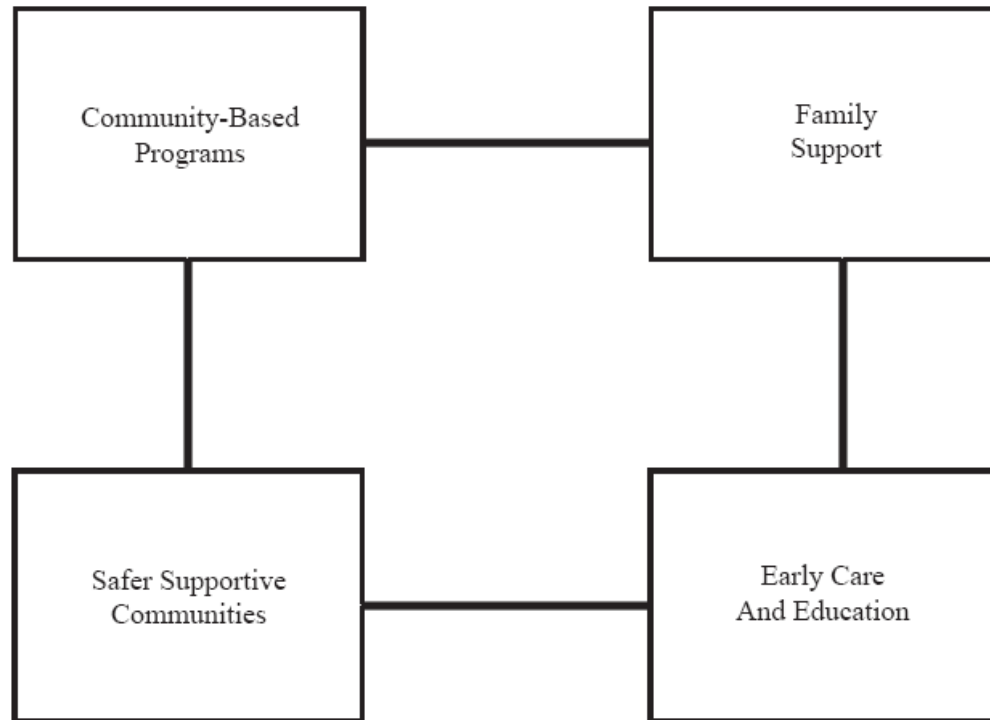


# Verantwortlichkeit

- o Mehr Zeit
- o Kleine Lern- und Bildungsgruppen
- o Stärker auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt
- o Klarere und detailliertere Erklärungen
- o Systematischere und detailliertere Instruktionen
- o Stärker geleitete Praxis, Supervision, konstruktives Feedback

Leistungsstarker Unterricht

Figure 2.3 360° Early Learning System



Wir können es  
nicht alleine  
schaffen!

Website des Projekts:

**<http://readytolearnresearch.org/>**

Projektleiterin: Prof. Susan B. Neuman

E-Mail: **[sbneuman@umich.edu](mailto:sbneuman@umich.edu)**

Kontakt